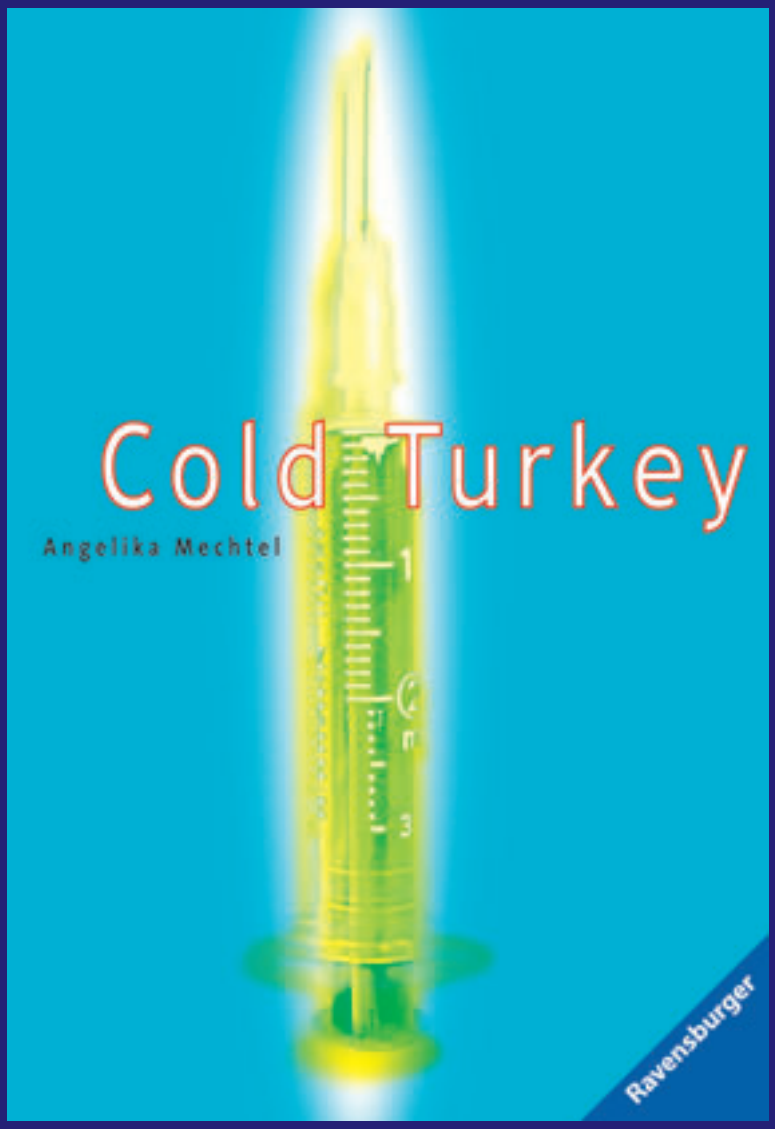
Materialien zur Unterrichtspraxis

Herausgegeben von Birgitta Reddig-Korn



Andy wird in der Schule mit Stoff erwischt, den ihm sein Freund Michi, der mit Hasch dealt, zugesteckt hat. Weil Andy Michi nicht verrät, wird er selbst als Dealer von der Schule verwiesen. Die Freunde gehen auf Distanz, die Eltern machen Druck – nur die Fixerin Natalie scheint Andy zu verstehen. Unversehens gerät er in einen Strudel der Abhängigkeiten …

Angelika Mechtel
Cold Turkey
ISBN 3-473-58017-1

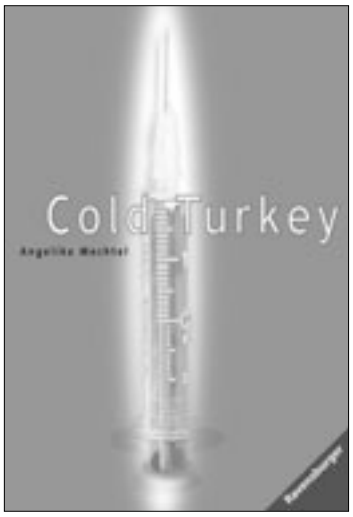
Thematik:
Drogen, Familie, Generationenkonflikt

Methodik: Handlungs- und produktionsorientierte Aufgabenstellungen und Kopiervorlagen, einsetzbar als offene Lerntheke

Erarbeitet von Ina Berger
Sekundarstufe I

Ravensburger

Materialien zur Unterrichtspraxis



Angelika Mechtel
Cold Turkey

Inhalt

Andy B. ist ein ganz normaler Jugendlicher. Er hat die „normalen" Schwierigkeiten in Mathematik und die „normalen Schwierigkeiten" mit seinen Eltern. Eines Tages wird er in der Schule mit Stoff erwischt, den ihm sein Freund Michi zugesteckt hat. Weil er Michi nicht verraten will, fliegt Andy als angeblicher Dealer von der Schule. Sein Vater vermittelt ihm eine Lehrstelle und bläut Andy ein, mit niemandem über die Hintergründe zu sprechen. Aber Andy fällt zu Hause die Decke auf den Kopf. Er erträgt die „Heile Welt" nicht, die ihm seine Eltern vorgaukeln. Simone, seine jüngere Schwester, ist die Einzige, der er vertraut und zu der er ein enges Verhältnis hat. Als Andy sich in die ältere Natalie verliebt, nimmt das Unheil seinen Lauf. Blind vor Liebe und fasziniert von Natalies Erfahrungsvorsprung, geht Andy immer mehr auf Distanz zu seinem Elternhaus. Schließlich zieht er endgültig zu Natalie in die WG.

Natalie führt Andy in die Welt der Drogen ein. Andy meint, seinen Drogenkonsum im Griff zu haben. Erstmals fühlt er sich richtig erwachsen. Dabei merkt er nicht, dass die Drogen in Wahrheit ihn im Griff haben. Ohne dass ihm dies bewusst wird, steuert er geradewegs auf die Katastrophe zu. Er verliert seine Lehrstelle, verkracht sich endgültig mit seinen Eltern, beklaut und belügt seine Schwester Simone und rutscht langsam aber sicher in die Beschaffungskriminalität ab.

Simone hält über all die Zeit die geschwisterliche Verbindung aufrecht und versucht, ihren Bruder davon zu überzeugen, dass er sich helfen lassen muss. Standhaft hält sie ihm auch dann die Treue, als sie feststellen muss, dass ihr Bruder als Junkie lebt und an der Nadel hängt. Doch sie droht an der Mitwisserschaft und der eigenen Hilflosigkeit zu zerbrechen. Ihre Schulleistungen sacken ab und sie verliert an Gewicht. Schließlich wird sie krank. In ihren Fieberträumen lässt sie ihrem seelischen Druck freien Lauf. Die Eltern können einige Fetzen ihres Traumgestammels verstehen. Sie begreifen, dass sie etwas tun müssen und handeln endlich, als es fast schon zu spät ist: Da sie wissen, dass nur harter Druck von außen Andy dazu bewegen kann, sich auf eine Entziehungskur einzulassen, zeigen sie, so schwer es ihnen auch fällt, ihren eigenen Sohn wegen Drogenbesitzes und kleinerer Diebstähle an.

Die Geschichte wird rückblickend aus der Sicht Simones erzählt. Eingestreut sind kurze Tagebuchaufzeichnungen, die Andy in den zurückliegenden drei Jahren gemacht hat. Diese hat er Simone überlassen, als er aus dem Gefängnis entlassen wird und sich auf den langwierigen Weg der Therapie begibt.

Didaktik

Das vorliegende Jugendbuch zeigt schonungslos und drastisch die Entwicklung in die Drogenabhängigkeit auf. Durch die realistische Darstellung spricht es 13- bis 14-jährige Jugendliche besonders an.

© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Die Möglichkeit des interessengeleiteten Lesens verstärkt sich noch dadurch, dass das Buch viele komplexe Fragen aus dem Erfahrungshorizont der Jugendlichen aufgreift, wie z. B. Eltern-Kind-Problematik, Vorbildverhalten der Erwachsenen im Umgang mit Suchtmitteln, Umgang mit Konflikten, Fragen zu Familie, Freundschaft und Liebe.

Die Charaktere und Probleme der jugendlichen Hauptfiguren laden zur Identifikation ein. Dies ist sowohl für die Bearbeitung der einzelnen Aufgaben als auch für die allgemeine Reflexion von hoher Bedeutung.

Die Thematik „Gefährdung durch Suchtmittel" ist ein wichtiger Bestandteil der Bildungs- bzw. Lehrpläne der Klassenstufen 7 und 8. Ein Ziel dieser Schullektüre besteht deshalb darin, den Schülerinnen und Schülern bewusst zu machen, dass auch „gesellschaftsfähige" Drogen wie Alkohol und Nikotin zu den Suchtmitteln gehören und Menschen, gleich welchen Alters, in die Abhängigkeit stürzen können. Es gilt, bei den Jugendlichen einen Bewusstseinsprozess hierüber in Gang zu bringen.

Die Konzeption des Arbeitsmaterials wird den Ansprüchen der Bildungs- bzw. Lehrpläne beim Umgang mit Literatur, Texten und Medien gerecht und bietet methodisch-didaktische Verfahren an, die den Leseprozess individualisieren und Differenzierung ermöglichen, ohne die gemeinsame Auseinandersetzung mit dem Text zu vernachlässigen. Aufträge für Partner- und Gruppenarbeit fördern die Kommunikationsfähigkeit und fordern soziales Verhalten.

Im Rahmen von handlungs- und produktionsorientierten Verfahren sollen die überwiegend problemorientierten Aufgaben emotionale und kognitive Verarbeitungsprozesse in Gang setzen. Freie Schreibaufträge sprechen den imaginären Bereich an, fächerverbindendes Arbeiten zielt auf ganzheitliche Aspekte.

Aufbau der Materialien

Die vorliegenden Materialien richten sich an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 und 8 (Sekundarstufe I). Geboten werden eine Vielzahl an Aufgaben, die hauptsächlich als Karteikarten konzipiert sind. Die Aufgaben sind nach ihrem Anspruchsniveau differenziert, wobei die anspruchsvolleren Aufgaben mit einem Sternchen ★ gekennzeichnet sind.

Das Arbeitsmaterial ist **inhaltlich** folgendermaßen aufgebaut:

1. Vertrautwerden mit dem Aufbau des Buchs,
2. Beleuchtung einzelner Kapitel,
3. Nachdenken über Familienbeziehungen, über den Umgang mit Konflikten sowie über die Suchtproblematik,
4. Klärung von Begriffen,
5. Recherche,
6. Zusätzliches Material, das nicht in direktem inhaltlichen Bezug zur Geschichte steht.

Methodisch werden folgende handlungs- und produktionsorientierte Arbeitsweisen angeboten:

- Erstellen von Wandzeitungen/Plakaten,
- Clustering/Mindmapping,
- Schreiben von Briefen,
- Szenisches Darstellen von Dialogen,
- Führen von Pro- und Contra-Diskussionen,
- Erstellen eines Drehbuchs,
- Verfassen eines Parallelgedichts und eines Rondellgedichts,
- Recherchen.

Zum Umgang mit dem Material

Da viele der Aufgaben eher produktionsorientiert sind, bietet es sich an, das Thema Sucht projektartig im Deutschunterricht zu behandeln. Es wird angeregt, das Thema auch in Verbindung mit dem Fach Biologie bzw. dem naturwissenschaftlich-technischen Fächerverbund zu bearbeiten. Die Behandlung der Lektüre kann sich durchaus über einen längeren Zeitraum erstrecken, über dessen Verlauf die Schülerarbeiten in Form von Wandzeitungen, Plakaten usw. festgehalten werden.

Das Unterrichtsmaterial ist aufgeteilt in Karteikarten und Arbeitsblätter. Die Karteikarten enthalten lediglich den Arbeitsauftrag und eignen sich daher zum Folieren. Die Arbeitsblätter sind als Kopiervorlagen zu verstehen und bestehen aus Aufträgen, die direkt auf dem jeweiligen Blatt zu erledigen sind und dann abgeheftet werden können.

Es bietet sich an, dass die Schülerinnen und Schüler während des Zeitraums der Arbeit mit der Lektüre eine eigene Lektüremappe oder gar ein eigenes Portfolio anlegen. Darin können eigene Arbeiten, Fotografien von Wandzeitungen, Poster, Cluster etc. abgeheftet werden.

© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Auch ein eigenes Lesetagebuch, in dem der einzelne Schüler bzw. die einzelne Schülerin eigene Notizen zu jedem Kapitel festhält, könnte darin einen Platz finden. Insbesondere die Aufträge „Der Zettelkasten“ und der „Zettel-Salat“ bieten sich hierfür an.

Viele Karteikarten und Arbeitsblätter sind oben mit einem Symbol versehen:

= Einzelarbeit
= Partnerarbeit
= Gruppenarbeit

Diese Symbole sind lediglich als Anregung zur Sozialform zu sehen, die von der Verfasserin zur Bearbeitung der Aufgabe als sinnvoll betrachtet wird. Ist kein Symbol vorhanden, liegt es in Ihrem Ermessen, die Sozialform frei zu wählen.

Zur Strukturierung der Unterrichtseinheit

Viele Arbeitsaufträge können Sie Ihren Schülerinnen und Schülern bereits präsentieren, bevor diese den Roman gelesen haben. Damit die Lernenden sich bei dieser Vorgehensweise wirklich nach Interesse für bestimmte Aufgaben entscheiden können, ist es wichtig, dass Sie die Aufgaben, die Sie zur Auswahl stellen, hinsichtlich ihrer Problemstellung und ihres Schwierigkeitsgrads ausführlich erläutern. Sie können aber auch selbst eine begrenzte Auswahl vornehmen und diese anschließend Ihren Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stellen. Bei beiden Varianten bietet sich als Präsentationsform eine Lerntheke an. Es liegt in Ihrem Ermessen, ob Sie Aufgabenstellungen mehrfach zur Erledigung anbieten. Nach der Einführung können die Schüler sich ihr Materialpaket entsprechend ihrer Wahl selbst zusammenstellen.

Die Konzeption der Materialien erlaubt es aber auch, dass die Schülerinnen und Schüler erst nach der vollständigen Lektüre des Romans mit der eigentlichen Bearbeitung der Aufgaben beginnen.

Unabhängig von der Verfahrensweise sollten aber der Erhalt der Spannung und die Aufrechterhaltung der Lesefreude im Vordergrund stehen.

Bei der Aufgabenkarte „Anlegen eines Leseleitfadens“ werden parallel zum Lesen nicht nur Aufbau und Gliederung erfasst, sondern auch kurze stichwortartige Notizen zum Inhalt gemacht. Hierbei können sowohl Sie als auch die Schülerinnen und Schüler das Blatt „Inhaltsübersicht“ benutzen. Auf diesem sind alle Aufgaben dieses Materialheftes aufgeführt, wobei die Aufgaben, die erst nach der vollständigen Lektüre des Romans bearbeitet werden sollten, in der entsprechenden Spalte mit einem N versehen sind. Sie als Lehrkraft können die Aufgaben markieren, die in Bearbeitung sind bzw. zur Wahl angeboten wurden, und sich so einen besseren Überblick über die Schülerbearbeitungen verschaffen bzw. den Arbeitsprozess besser verfolgen. Beim Einsatz eines Portfolios oder einer Lektüremappe können die Schülerinnen und Schüler auf dem Blatt „Inhaltsübersicht“ die von ihnen selbst bearbeiteten Aufträge markieren und dieses als Inhaltsverzeichnis verwenden.

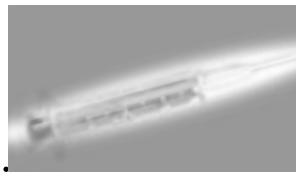
Das Zusatzmaterial besteht aus Zeitungsartikeln, einem Erfahrungsbericht eines ehemaligen Nikotinsüchtigen, dem Wochenplan einer Fachklinik für Drogenabhängige sowie einem Gedicht. Dieses Material steht nicht in direktem Zusammenhang mit der Lektüre, bietet aber die Möglichkeit, über den „Tellerrand der Lektüre“ hinauszuschauen.



© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Cold Turkey

Inhaltsübersicht

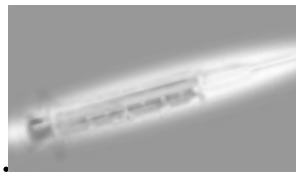


	Thema	✓
	Aufbau des Buches	
	Anlegen eines Leseleitfadens ★	
	Der Zettelkasten	
N	Der „Zettel-Salat“ ★	
	Familie B.	
	Eine ganz normale Familie?	
N	Mein Bild von Familie	
N	Rondelle schreiben	
	Andys „Freunde“	
N	Andys Geschichte	
	Andys Verhältnis zu seinen Eltern	
	Andy fordert die Eltern heraus ★	
	Warum Drogen?	
	Die Sucht verändert Andy	
N	Andys Beziehung zu Natalie	
	Simone braucht Hilfe	
	Simone holt sich Rat	
N	Die Eltern sind hilflos ★	
N	Andy bekommt Post von den Eltern	
N	Simone schreibt an Andy	
N	Andy will sein Leben ändern	
N	Andy seilt sich ab in das andere Leben ★	
N	Ausblick: Andy mit 25 ★	
N	Wie geht es weiter?	
N	Recherche	
N	„Es gibt wirklich Schlimmeres“	
N	„Du machst dir was vor!“	
N	Wo gibt es Hilfe? 1/2	

© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Cold Turkey

Aufbau des Buches



Das Buch „Cold Turkey“ von Angelika Mechtel besteht aus mehreren Teilen. Jeder Teil enthält wiederum Kapitel.

➥ Blättere das Buch durch und lege eine Liste wie im Beispiel an, sodass ersichtlich wird, wie viele Teile und wie viele Kapitel das Buch enthält!

Bsp.:

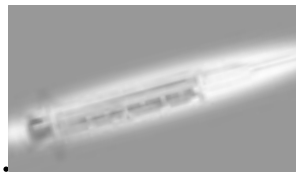
Teil 1	.... Kapitel
Teil 2	.... Kapitel

✂

Cold Turkey

Anlegen eines Leseleitfadens

★



Das Buch „Cold Turkey“ von Angelika Mechtel besteht aus sechs Teilen.
Jeder Teil enthält unterschiedlich viele Kapitel.

➥ Lege dir mithilfe der Tabelle einen Leseleitfaden an, indem du beim Lesen des Buches zu jedem Teil bzw. Kapitel stichwortartig Notizen zum Inhalt machst!

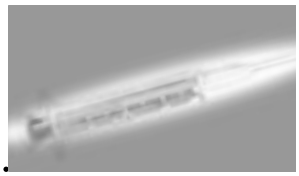
Bsp.:

Teil 1	Kap. 1	Simone verabschiedet sich von Andy, der vom Knast direkt zur Entgiftung in die Klinik gebracht wird; vor dem Knast begegnet sie Andys ehemaligem Freund Michi
	Kap. 2	
	Kap. 3	
	Kap. 4	
	Kap. 5	
	Kap. 6	
Teil 2	Kap. 1	

© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Cold Turkey

Der Zettelkasten



Der Zettelkasten, den Simone findet,
enthält insgesamt 22 Zettel.

➥ Schneide die Zettel aus und klebe sie in der richtigen Reihenfolge auf ein Blatt!

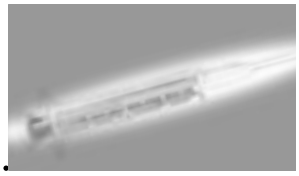
➥ Schreibe hinter jeden Zettel, in welchem Teil bzw. welchem Kapitel er zu lesen war!

✂

Cold Turkey

Der „Zettel-Salat“

★



Der Zettelkasten, den Simone findet, enthält insgesamt 22 Zettel.

➥ Schneidet die Zettel aus, lasst sie euch vergrößert kopieren und gestaltet ein Wandplakat.

➥ Gestaltet das Plakat so, dass ihr hinter jeden Zettel schreiben könnt, auf welcher Seite der Zettel zu lesen ist.

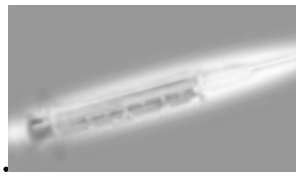
➥ Achtet auf eine übersichtliche Anordnung der Zettel auf dem Plakat!

! Besonders informativ wird euer Plakat, wenn ihr zu jedem Zettel schreibt, was dabei in Andys Leben passierte!

Materialien zu *Angelika Mechtel: Cold Turkey* – erarbeitet von Ina Berger
© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Cold Turkey

Der „Zettel-Salat“



Natalie hat mich angelogen!
Die Nadel lag unter ihrem Kopfkissen.
Wir hatten Streit deswegen. Sie sagt, Türkischer Honig ist besser als Zobel.
Danach war es wieder wie früher.

Ich schließe die Augen, und das Unglück verlässt mich.

Du fühlst dich stark, und keiner haut dir mehr auf die Schnauze.

Klar! So könnte ich denken: Das, was ich mache, ist wie SOS morsen. Bloß: Was nützt mein SOS, wenn weit und breit kein Rettungsschiff schwimmt?

Es hat keinen Sinn, über irgendwas zu reden. Es hat überhaupt keinen Sinn mehr! Ich bin dabei, Scheiße zu bauen. Hab ich jemals was anderes gemacht?

Natalie hat sich verändert.
Wir haben Streit.
Ich soll sie in Ruhe lassen.

High ist wie Himmel + Hölle.
Die Erde = nüchtern.
Das Leben langweilig.
Die Langeweile beschissen.

Bei Natalie habe ich keine Angst.
Vor nichts und niemandem.
Auf einmal bin ich jemand!

Logisch, dass uns die Alten in Schach halten wollen! Wir könnten sie ja sonst tatsächlich ins Aus schicken!

Natalie redet nur noch vom Geldbeschaffen.
Ich will nicht dealen.
Lieber organisier ich die Kohle auf meine Weise.
Ob es überhaupt einen Sinn hat, mit Natalie zusammenzubleiben?
Aber dann?
Leere.
So eine verdammte Leere!

Warum ist in mir drin alles so leer?
Tödlich leer.
Tödlich still.

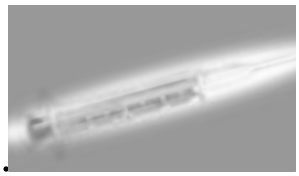
Seit zwei Tagen keinen Schuss mehr.
Die Hölle.

Warum tun die Alten so, als wäre ihr Leben ganz in Ordnung und nicht die Scheiße, die es ist? So kaputt wie die will ich nie sein!

Materialien zu *Angelika Mechtel: Cold Turkey* – erarbeitet von Ina Berger
© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Cold Turkey

Der „Zettel-Salat“



Auf einmal ist die Welt wieder was wert.

Vergiss sie!
Vergiss Anna!
Vergiss die ganze Welt! Sie kotzt nur an.

Wasser in den Ohren.
Feuer im Gehirn.
Einen Wolf im Gedärm.
Das Paradies eine Lüge.
Aber irgendwo muss es doch noch langgehen?

Es ist verboten zu saufen
Es ist verboten, sich Porno-Videos aus Papas Geheimfach reinzuziehen
Es ist verboten zu kiffen
Es ist verboten Cannabis anzubauen
Es ist verboten zu träumen
Es ist verboten zu lügen
Es ist verboten wegen Mathe sitzen zu bleiben
Es ist verboten zu versagen

Es ist verboten Atomkraftwerke hopsgehen zu lassen – sie tun es trotzdem
Es ist verboten das Meer zur Müllkippe zu machen – sie tun es trotzdem
Es ist verboten mein Müsli zu vergiften – sie tun es trotzdem
Es ist verboten Ölquellen anzuzünden – sie tun es trotzdem
Es ist erlaubt Bomben zu bauen
Kriege zu führen
Es ist erlaubt sich totzuarbeiten, totzusaufen, totzukiffen, totzuhuren, wenn du erstmal 18 bist
Was für ein Wahnsinn!!!

Sie sind blind und taub! Ich könnte schreien und um mich schlagen, und sie würden nichts bemerken!

Angst.
Angst, Natalie lässt mich fallen.
Aber dann, wenn sie genügend Zobel hat, ist es fast wieder wie früher. Sie hat versprochen, von der Nadel wegzubleiben.

Wahnsinn! Mucki kokst! Und Natalie ist mal eine Fixerin gewesen. Aber sie ist endgültig drüber weg. Sie ist lieb. Sie sagt, sie hätte es auch wegen mir geschafft!

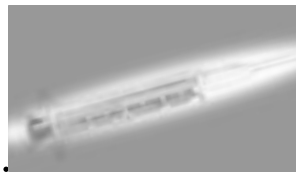
Ich will schreien!
Gegen die Stille anschreien!

Himmel + Erde = die Hölle.
Nichts ist wie früher.
Auch der Kick nicht.
Nur noch ein müder Flash.
Natalie verlässt mich.

Materialien zu *Angelika Mechtel: Cold Turkey* – erarbeitet von Ina Berger
© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Cold Turkey

Familie B.



Im Laufe des Romans erfährt der Leser/die Leserin nicht nur viel über Andy und seine Drogenkarriere, sondern auch über die Familie B.

➥ Lege mit Hilfe der Vorlage einen Steckbrief von jedem Familienmitglied an (z.B. Name, Alter, Schule/Beruf, Charaktereigenschaften, Sonstiges)!
Suche aus einer Zeitschrift passende Bilder der Personen aus, schneide sie aus und klebe sie in die Lücke.

Herr B.

Frau B.

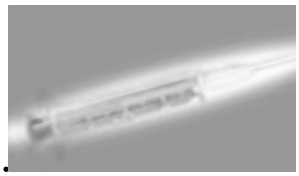
Andy

Simone

Materialien zu *Angelika Mechtel: Cold Turkey* – erarbeitet von Ina Berger
© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Cold Turkey

Eine ganz normale Familie



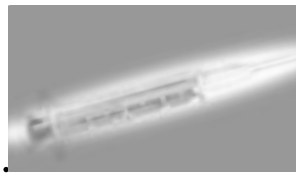
Im Laufe des Romans erfährt der Leser/die Leserin nicht nur viel über Andy und seine Drogenkarriere, sondern auch über die Familie B.

➥ Würdest du gerne in Familie B. aufwachsen? Begründe deine Stellungnahme ausführlich und in vollständigen Sätzen!

✂

Cold Turkey

Mein Bild von Familie



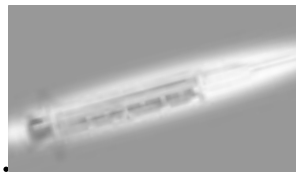
➥ Denke über deine eigene Familie nach! Wie wird bei dir zu Hause mit Schwierigkeiten umgegangen? Wenn du ein Problem hast, kannst du mit jemandem in deiner Familie darüber sprechen und dir Rat holen? Was bedeutet dir in deiner Familie sehr viel? Was würdest du gerne ändern?

➥ Wie sollte eine Familie deiner Meinung nach sein, damit so etwas wie mit Andy nicht passiert? Du kannst dir für deine Mappe ein persönliches Cluster gestalten!

Materialien zu *Angelika Mechtel: Cold Turkey* – erarbeitet von Ina Berger
© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Cold Turkey

Rondelle schreiben



Simone hat das folgende Rondell geschrieben.

➥ Lies es durch und versuche selbst ein Rondell zu schreiben! Suche dir eine Überschrift aus oder denke dir selbst eine aus!

! *Ein Rondell ist ein Gedicht, das aus acht Zeilen besteht.*
Die zweite, vierte und siebte Zeile wiederholen sich.

H i l f l o s

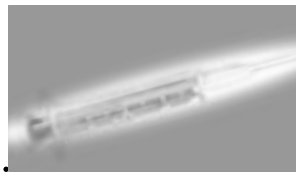
Ihr Eltern spielt mir eine heile Welt vor, die es längst nicht mehr gibt.
Was kann ich tun?
Andy driftet immer mehr ab.
Was kann ich tun?
Unsere Familie zerfällt, doch ihr habt keine Worte!
Eure Geschenke und künstliches Lächeln erdrücken mich.
Was kann ich tun?
Ich leide still vor mich hin und warte.

Mögliche Überschriften / Themen:
Familie, Unglück, Freundschaft, Sucht, Streit, Liebe, Angst, Hoffnung

Materialien zu *Angelika Mechtel: Cold Turkey* – erarbeitet von Ina Berger
© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Cold Turkey

Andys „Freunde“



Andys „Freunde“ aus der Schule haben sich distanziert. Neue „Freunde“ gewinnt Andy, als er in die WG zieht.

➥ Beschreibe stichwortartig die Personen aus Andys Umfeld!

Michi

Mucki

Selim

Claudia

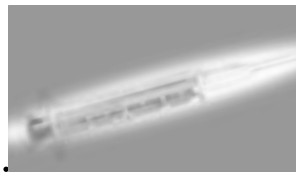
Anna

Natalie

Materialien zu *Angelika Mechtel: Cold Turkey* – erarbeitet von Ina Berger
© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

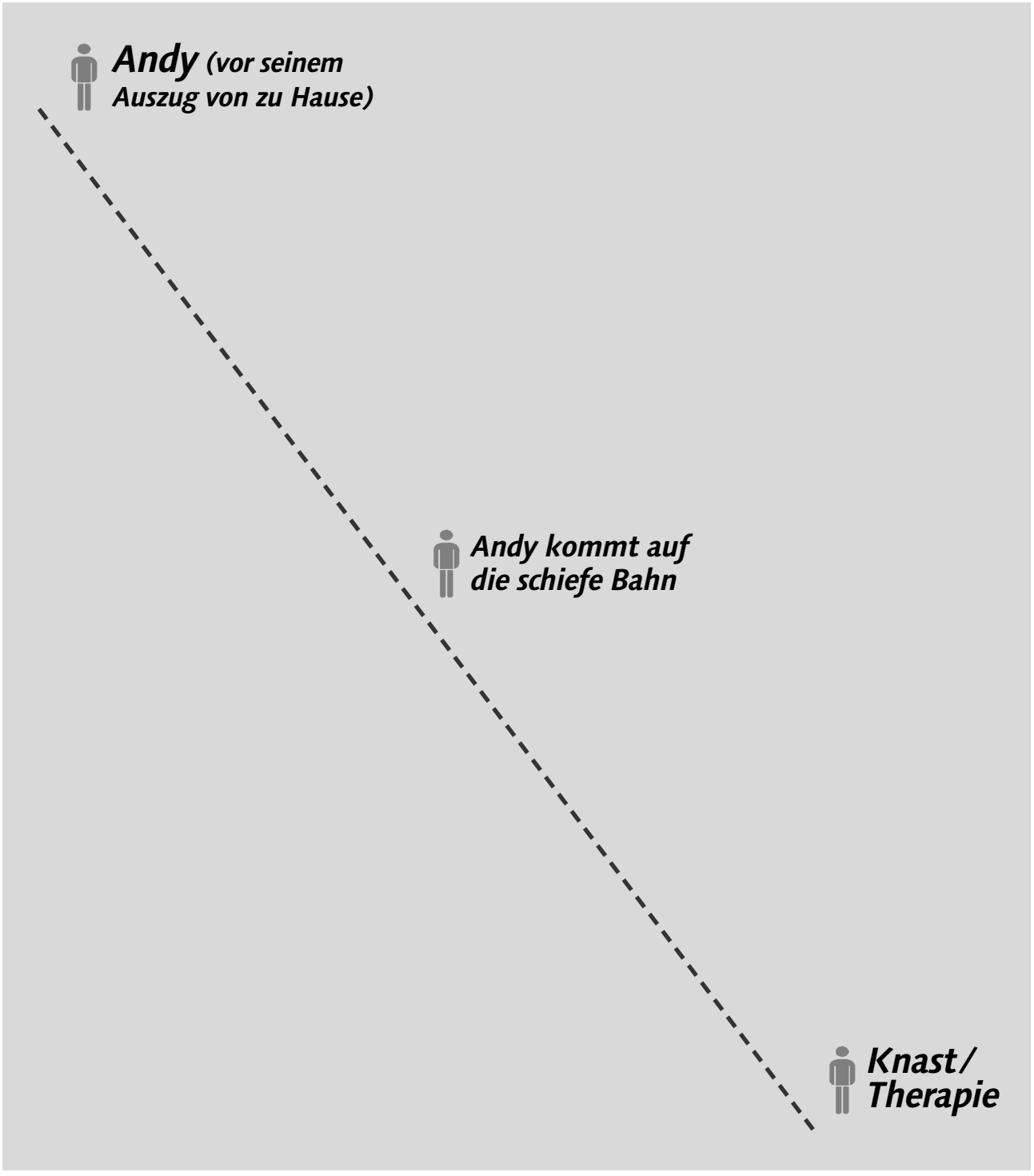
Cold Turkey

Andys Geschichte



Andys Drogenkarriere dauert drei Jahre. Dann beginnt er eine Therapie.

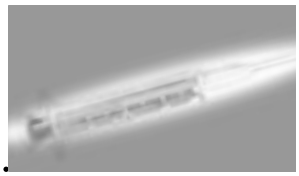
➥ Veranschaulicht Andys Geschichte, indem ihr weitere Einzelheiten zu den Stationen ins Schaubild einfügt!



Materialien zu *Angelika Mechtel: Cold Turkey* – erarbeitet von Ina Berger
© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Cold Turkey

Andys Verhältnis zu seinen Eltern



Als Andy seine Familie eines Sonntags zum Essen besucht (Teil 2, Kapitel 6), kommt es zwischen ihm und seinem Vater zum Streit. Andy wird von seinem Vater geohrfeigt. Zurück in der WG setzt er sich an den Schreibtisch und schreibt einen Brief an seine Eltern. Was schreibt er ihnen? Welche Gefühle bringt er zum Ausdruck? Welche Wünsche und Erwartungen hat er seinen Eltern gegenüber?

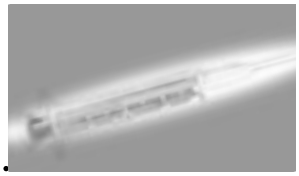
➥ Schreibe Andys Brief!

✂

Cold Turkey

Andy fordert die Eltern heraus

★



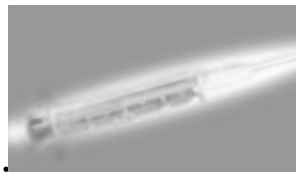
Als Andy seine Familie eines Sonntags zum Essen besucht (Teil 2, Kapitel 6), kommt es zwischen ihm und seinem Vater zum Streit. Andy wird von seinem Vater geohrfeigt. Wie hätte deiner Meinung nach eine Aussprache verlaufen sollen? Was hätte Andy seinen Eltern sagen können? Welche Gefühle hätte er vielleicht zum Ausdruck gebracht? Was hätten Vater und Mutter zu Andy sagen können?

➥ Schreibt ein Drehbuch zu einem Gespräch zwischen Andy und seinen Eltern! Übt es und tragt es anschließend der Klasse vor!

Materialien zu *Angelika Mechtel: Cold Turkey* – erarbeitet von Ina Berger
© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Cold Turkey

Warum Drogen?



Andys Verhältnis zu seinen Eltern ist sehr belastet. Offensichtlich leidet er darunter, auch wenn er das nicht offen ausspricht.

➥ Lies die Zettel auf den Seiten 17/18 und 53 noch einmal durch.
Besprecht, was Andy mit seinen Sätzen meint. Was wirft er der Erwachsenenwelt vor?

➥ Schreibt auf, was Andy in die Drogenkarriere getrieben hat.

➥ Könnt ihr euch weitere Gründe denken, die dazu führen, dass Jugendliche zu Drogen greifen?

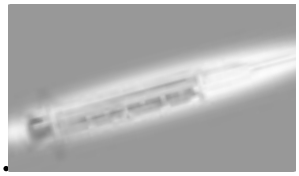
➥ Sind Drogen der einzige Weg für Jugendliche wie Andy? Begründet eure Meinung!

Präsentiert eure Ergebnisse im Plenum!

✂

Cold Turkey

Die Sucht verändert Andy



Die Sucht hat Andy voll im Griff und führt dazu, dass er sich auch als Mensch verändert.

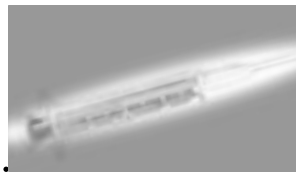
➥ Welche Auswirkungen auf Körper und Geist hat der Drogenkonsum bei Andy?

➥ Wie werden die Entzugserscheinungen im Buch beschrieben?

© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Cold Turkey

Andys Beziehung zu Natalie



Andy führt mit Natalie, die einige Jahre älter ist, eine Liebesbeziehung.

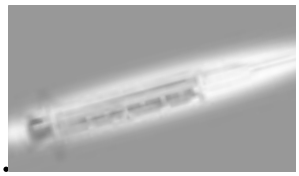
➥ Besprecht zu zweit, ob es sich bei dieser Beziehung um eine wirkliche Liebesbeziehung handelt. Diskutiert, welche Rolle die Drogen in der Beziehung zwischen Andy und Natalie spielen.

➥ Was gehört eurer Meinung nach zu einer tragfähigen Liebesbeziehung, die auch über längere Zeit halten kann?

➥ Haltet eure Gedanken in Form von Mind Maps fest!

Cold Turkey

Simone braucht Hilfe



Simone leidet sehr unter der Familiensituation. Sie bewältigt die Situation nicht mehr alleine und braucht Hilfe.

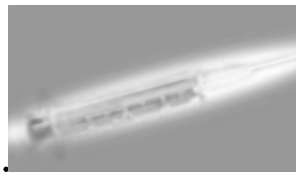
➥ Simone schickt dir eine SMS, in der sie dich um Rat bittet. Was hat sie geschrieben? Bedenke, dass du nur 166 Zeichen hast! Schreibe in Druckbuchstaben!



Materialien zu *Angelika Mechtel: Cold Turkey* – erarbeitet von Ina Berger
© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Cold Turkey

Simone holt sich Rat



Simone ist bereit, sich helfen zu lassen.

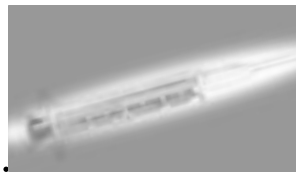
➥ Schreibe Simone einen Brief.
Welchen Rat gibst du ihr?



Cold Turkey

Die Eltern sind hilflos

★



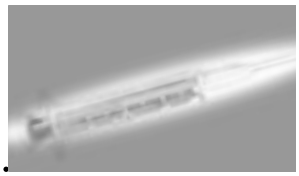
Andys Eltern suchen die Drogenberatungsstelle auf, weil sie nicht wissen,
wie sie sich gegenüber ihrem Sohn verhalten sollen.

➥ Verteilt Rollen (Mutter, Vater, Drogenberater/in) und überlegt euch, wie das Gespräch zwischen Andys Eltern und dem/der Drogenberater/in verläuft.
Schreibt das Gespräch auf und präsentiert es dann der Klasse.
Welche Ängste und Sorgen drücken die Eltern aus? Müssen sich Andys Eltern auch verändern? Wenn ja, wie?

Materialien zu *Angelika Mechtel: Cold Turkey* – erarbeitet von Ina Berger
© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Cold Turkey

Andy bekommt Post von den Eltern



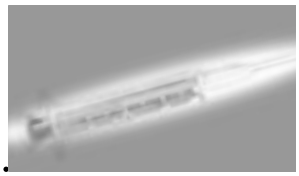
Die Eltern nehmen Verbindung mit Andy auf und bieten ihm ihre Hilfe an.

➥ Stell dir vor, du bist die Mutter/der Vater von Andy.
Schreibe deinem Sohn einen Brief.
Was tut dir Leid?
Wo glaubst du, könntest du Fehler gemacht haben?
Welche Wünsche und Hoffnungen hast du als Elternteil?
Wo siehst du für dich als Mutter bzw. Vater die Möglichkeit,
dem Sohn helfen zu können?
Versuche nach Möglichkeit in der Ich-Form an Andy zu schreiben!

✂

Cold Turkey

Simone schreibt an Andy



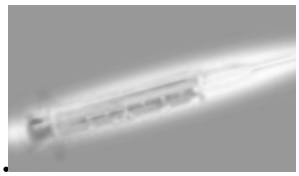
Simone und Andy haben ein sehr enges Geschwisterverhältnis. Je mehr aber der Drogenkonsum zu Andys einzigem Lebensinhalt wird, desto mehr verändert er sich auch gegenüber Simone. Er belügt und beklaut sie.
Trotzdem sagt Simone auf S. 99: *„Jeden von uns trifft ein Stück Schuld."*

➥ Schreibe an Stelle von Simone einen Brief an Andy. Was fühlt Simone, wenn sie daran denkt, was sich in der Familie und in der Geschwisterbeziehung verändert hat? Was meint sie mit dem Satz *„Jeden von uns trifft ein Stück Schuld?"* Sieht sie eine Möglichkeit, Andy noch zu helfen? Was erwartet sie von Andy? Empfindet sie neben Schuld auch Wut auf Andy?

Materialien zu *Angelika Mechtel: Cold Turkey* – erarbeitet von Ina Berger
© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Cold Turkey

Andy will sein Leben ändern



Andy stößt zufällig auf das Gedicht von Kristiane Allert-Wybranietz. Er hat das Gefühl, als würde er in sein Spiegelbild schauen und fühlt sich sehr schlecht und aufgewühlt. Eine ganze Nacht lang liegt er wach im Bett und denkt nach. Am nächsten Morgen ist ihm klar, dass nur er selbst sein Leben in die Hand nehmen kann und er den ersten Schritt tun muss. Dann schreibt er an Simone einen sehr offenen und ehrlichen Brief.

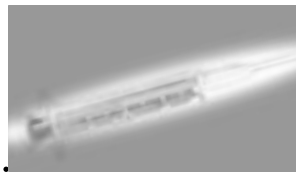
➥ Schreibe Andys Brief an Simone. Wie sehen Andys Pläne aus? Was will er ändern? Wo braucht er Hilfe? Wie fühlt er sich, wenn er daran denkt, was sich durch seine Sucht in der Familie und in der Beziehung zu Simone verändert hat? Wo hat er Ängste? Was wünscht er sich? Was erwartet er von Simone? Hat er Schuldgefühle gegenüber Simone?

✂

Cold Turkey

Andy seilt sich ab in das andere Leben

★



Ein Jahr später ist Andy von den Drogen losgekommen. Er hat neue Freunde gefunden und eine Ausbildung begonnen. Es geht ihm gut und er ist zuversichtlich, dass er sein Leben nun in den Griff kriegen wird. Als er das Gedicht von Kristiane Allert-Wybranietz in die Hände bekommt und es liest, denkt er mit Schrecken an die Zeit als Suchtkranker zurück und sagt zu sich: „Dieses Gedicht passt nicht mehr zu mir. Ich müsste es so umschreiben, dass es mir jetzt entspricht!“

➥ Wie wird Andys Gedicht jetzt lauten? Die Vorgaben helfen dir, ein neues Gedicht zu schreiben! Welche Überschrift hat das Gedicht jetzt?

Materialien zu *Angelika Mechtel: Cold Turkey* – erarbeitet von Ina Berger
© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

KAPUTT

Ein Gesicht ist zersplittert,
ein Mensch findet nicht den Weg
durch unsere Porzellanwelt.

Er kann nur noch fühlen und glücklich sein,
wenn er träumt,
doch er kann nicht mal mehr träumen.

Doch es gibt Drogen, die zum Träumen verhelfen.
Er nimmt diese Drogen,
immer wieder, um träumen zu können.

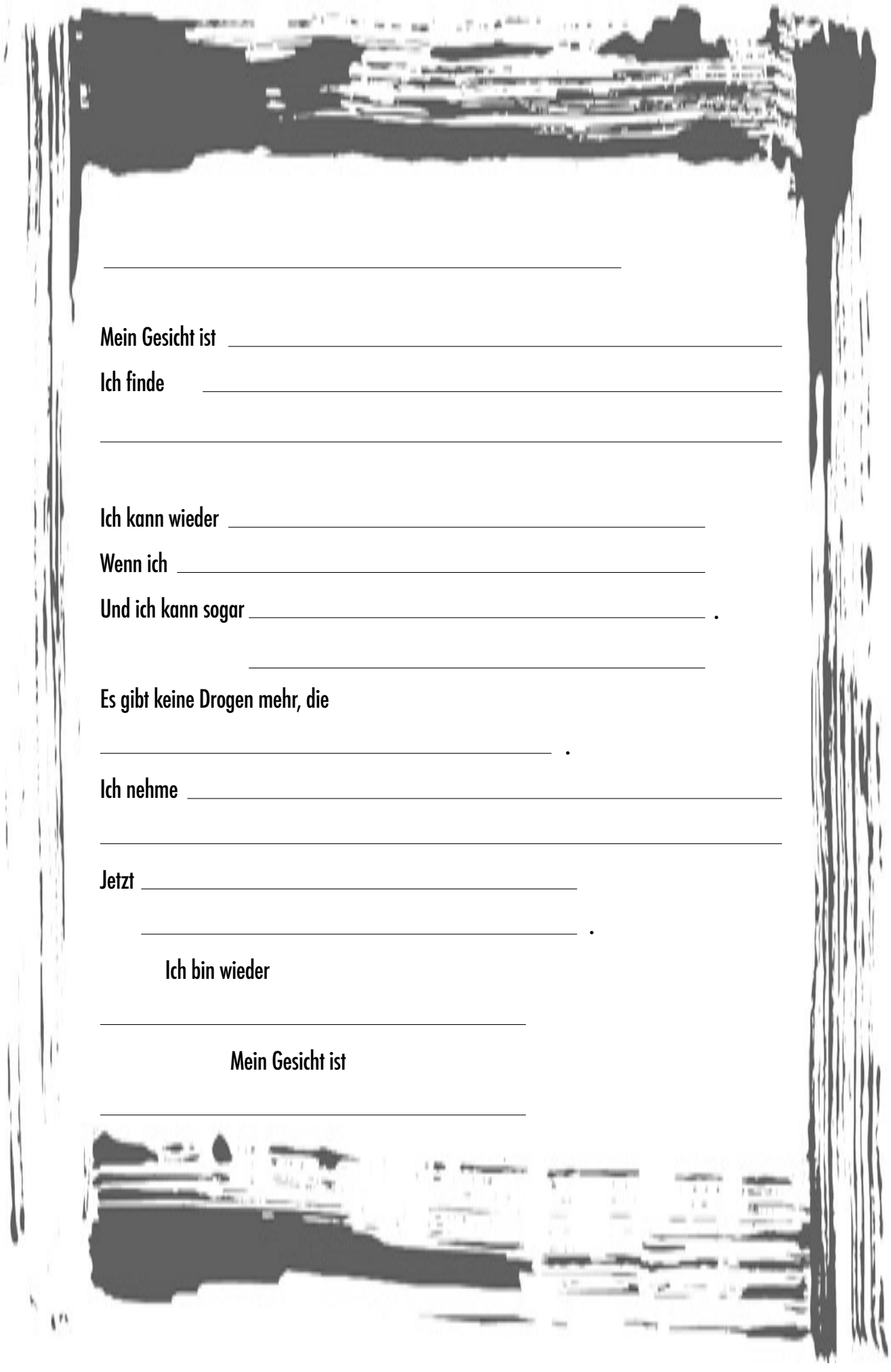
Jetzt träumt für ihn die Droge, fühlt für ihn
und zerstört ihn.
Der Mensch ist nur noch Hülle, leer.

Sein Gesicht ist zersplittert.

Kristiane Allert-Wybranietz

Aus: Kristiane Allert-Wybranietz,
Liebe Grüße – Neue Verschenktexte, Lucy Körner Verlag,
10. Auflage 1984

© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH



_____

Mein Gesicht ist _____

Ich finde _____

_____

Ich kann wieder _____

Wenn ich _____

Und ich kann sogar _____ .

_____

Es gibt keine Drogen mehr, die

_____ .

Ich nehme _____

_____

Jetzt _____

_____ .

Ich bin wieder

_____

Mein Gesicht ist

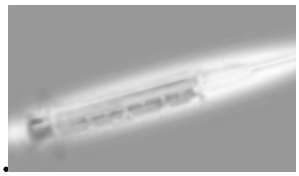
_____

Materialien zu *Angelika Mechtel: Cold Turkey* – erarbeitet von Ina Berger
© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Cold Turkey

Ausblick: Andy mit 25

★



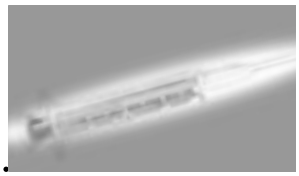
Was glaubst du, wird aus Andy werden? Stell ihn dir als jungen Mann von 25 Jahren vor! Wie wird sein Leben aussehen? Studiert er? Hat er einen Beruf? Wie ist das Verhältnis zu seinen Eltern und Simone? Hat er eine Freundin? Wie geht er mit den Suchtmitteln Alkohol und Zigaretten um?

➥ Überlegt euch Antworten zu den Fragen!
Schreibt, wie ihr euch Andy im Alter von 25 Jahren vorstellt!

✂

Cold Turkey

Wie geht es weiter?



Das Buch schließt mit einem offenen Ende. Der Leser/die Leserin kann sich selbst ausmalen, wie Andys Leben weiter verläuft.

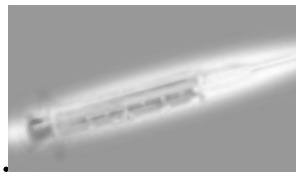
➥ Wird Andy den harten Weg zurück in ein drogenfreies Leben schaffen? Oder wird er wieder abrutschen? Wird er womöglich sogar sterben? Was denkst du?

➥ Schreibe das Ende der Geschichte, wie du sie dir ausdenkst!

© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Cold Turkey

Recherche



Im Buch tauchen eine Menge Begriffe auf, die mit Sucht und Drogen zu tun haben. In der Liste unten sind diese Begriffe aufgeführt.

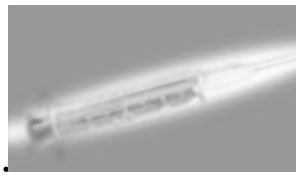
➥ Versuche mithilfe von Büchern oder dem Internet die Begriffe auf ihre Bedeutung hin zu erklären!

Begriff	Bedeutung
Cannabis / Cannabispflanze	
Hasch	
Gras	
Marihuana	
Koks	
Heroin	
Türkischer Honig	
Crack	
Joint	
Opium	
Dealer	
Kiffen	
Zugekifft sein	
High sein	
An der Nadel hängen	
Junkie	
Schuss	
Zobel	
Fixer	
Kick	
Den Affen kriegen	
Cold Turkey	
Entgiftung	
Flash	
Entzug	

© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Cold Turkey

„Es gibt wirklich Schlimmeres“



Im Buch auf S. 24/25 diskutieren Simone und Andy über Drogen. Andy erklärt Simone, dass Kiffen oder Rauchen nicht gleichzusetzen sind mit dem Konsum von Heroin oder Kokain. Hat Andy Recht?

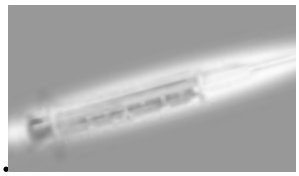
➥ Teilt euch in Gruppen auf. Jede Gruppe beschäftigt sich mit einer anderen Droge. Versucht, so viel Informationen wie möglich an Informationen zu finden. Informationsquellen können sein: Internet, Zeitungsartikel, Zeitschriften, Broschüren aus der Drogenberatungsstelle in eurer Nähe), Stadtbücherei, Interviews (z.B. mit einem Arzt/einer Ärztin oder einem Apotheker/einer Apothekerin). Ihr solltet in Erfahrung bringen, ob es sich um eine chemische oder pflanzliche Droge handelt, wo und wie sie hergestellt wird, wie sie auf den menschlichen Organismus wirkt, wie sich die Abhängigkeit zeigt und welche Folgen diese für die Psyche und Körper hat.

➥ Gestaltet ein Wandplakat zu der Droge. Versucht auch Fotomaterial zu beschaffen. Bereitet einen Kurzvortrag vor und präsentiert eure Arbeit im Plenum!

✂

Cold Turkey

„Du machst dir was vor!“



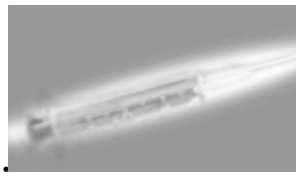
➥ Nachdem ihr nun Experten auf dem Gebiet der Drogen und ihrer Auswirkungen auf den Menschen seid, führt eine Diskussion zu folgender Aussage:

„Alkohol und Zigaretten sind keine wirklichen Drogen.“

Materialien zu *Angelika Mechtel: Cold Turkey* – erarbeitet von Ina Berger
© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Cold Turkey

Wo gibt es Hilfe ? 1



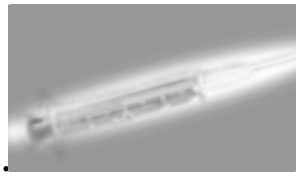
➥ Wo können Eltern von suchtkranken Kindern oder Drogenabhängige in eurer Nähe Hilfe bekommen? Sucht zwei bis drei Beratungsstellen in eurer Umgebung auf und besorgt Informationsmaterial über Suchtberatung, Entzug und Therapien.

➥ Gestaltet eine Wandzeitung und fasst die Informationen darin übersichtlich zusammen!

➥ Präsentiert eure Ergebnisse im Plenum!

Cold Turkey

Wo gibt es Hilfe ? 2



➥ Schaut euch den beiliegenden Wochenplan an! Er wurde von einem Therapeutenteam einer Fachklinik aufgestellt, die für Drogenabhängige direkt nach der Entgiftung und dem Entzug eine stationäre Kurzzeittherapie anbietet.

➥ Es fällt auf, dass die Patienten sich an einen sehr straffen Plan halten müssen. In welchen Bereichen könnt ihr einen sehr strengen Zeitrahmen feststellen? Wo gibt es mehr Freiräume für die Patienten? Überlegt euch Gründe, warum ein strenger Wochenplan für Drogenabhängige so wichtig ist!

➥ Welche Aktivitäten/Angebote finden täglich statt? Welche nur an bestimmten Tagen oder zu bestimmten Zeiten? Gestaltet eine Übersicht eurer Ergebnisse!

➥ Sporttherapie ist ein wichtiges Element der Kurzzeittherapie in dieser Fachklinik. Welche anderen Therapiearten gibt es für die Patienten?

➥ Präsentiert eure Ergebnisse im Plenum!

Materialien zu *Angelika Mechtel: Cold Turkey* – erarbeitet von Ina Berger
© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Materialien zu *Angelika Mechtel: Cold Turkey* – erarbeitet von Ina Berger
© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

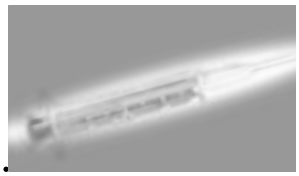
Wochenplan einer Fachklinik für Drogenabhängige

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
6.30	Wecken	Wecken	Wecken	Wecken	Wecken		
7.00	Frühsport	Frühsport	Frühsport	Frühsport	Frühsport		
8.00	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	
8.30	Zimmerputz	Zimmerputz	Zimmerputz	Zimmerputz	Zimmerputz	Hausputz	
9.00	Kleingruppen	AT: Kü, HH, HM, KP, PC	Kleingruppen	Großgruppe	AT: Kü, HH, HM, KP, PC	Hausputz	Brunch (bis 10.45)
10.30	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause		
10.45	AT: Kü / Frauengruppe / Einzeltherapie	AT: Kü, HH, HM, KP, PC	AT: Kü / Kunsttherapie	AT: Kü / Suchtinfo / Selbsthilfegruppe	AT: Kü, HH, HM, KP, PC und AT-Bilanz	ab 10.45: „Samstagsausgang“	ab 10.45: Besuchszeit
12.15	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause		
12.30	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	
13.15	AT: Kü, HH, HM, KP, PC / Arztsprechstd.	AT: Kü, HH, HM, KP, PC	Kunsttherapie / Einze›erapie / Stressbewältigung	Hausputz	Kleingruppen	Regelgruppe	
14.45	Pause / Kaffee	Pause / Kaffee	Pause / Kaffee	Pause / Kaffee	Pause / Kaffee	Pause / Kaffee	Kaffee
15.00	Sporttherapie / AT: Kü, HH, HM, KP, PC	AT: Kü, HH, HM, KP, PC	Entspannung / Kunsttherapie / Einzeltherapie	Einzeltherapie / Sporttherapie / Arztsprechstd.	Familiengespräche / Einzeltherapie / Sporttherapie / Arztsprechstd.	Strukturierte Freizeitangebote / Sport	Strukturierte Freizeitangebote / Spaziergang
16.30	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause		
17.00	Befindlichkeitsrunde	Befindlichkeitsrunde	Befindlichkeitsrunde	Befindlichkeitsrunde	Wochenbilanz	17.15: Ende „Samstagsausgang“	
17.45	Postausgabe	Postausgabe	Postausgabe	Postausgabe	Postausgabe		Besuchsende
18.30	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen
19.00	Freizeit / Abendausgang	Freizeit / Abendausgang	Freizeit / Abendausgang	Freizeit / Abendausgang	Freizeit / Abendausgang	Freizeit / Abendausgang	Freizeit / Abendausgang
20.00	Strukturierte Freizeitangebote		Teeabend	Strukturierte Freizeitangebote			
23.30	Nachtruhe	Nachtruhe	Nachtruhe	Nachtruhe			Nachtruhe
00.30					Nachtruhe	Nachtruhe	

Abkürzungen: AT = Arbeitstherapie: Küche (Kü), Haushygiene (HH), Hausmeisterei (HM), Kreativprojekt (KP), Computerschulung (PC)

Cold Turkey

Der Erfahrungsbericht von Jan



Zurzeit bin ich 24 Jahre alt. Im Alter von 16 Jahren begann ich mit dem Zigarettenrauchen. Meine Freundin rauchte, also probierte ich es auch. Außerdem gab es mir den gewissen Kick, und ich hatte etwas gegen Zustände wie langes Warten. Das Rauchen machte es erträglicher.

Nach und nach stellte sich die Angewohnheit ein, immerzu zu rauchen. Ich denke, dass das meine erste exzessive Drogenerfahrung war. In jeder kritischen Situation brauchte ich die Zigarette. Nach und nach verschlechterte sich auch der Zustand meines Körpers (chronische Bronchitis, schlechte Kondition, schlechte Laune). Ohne Zigarette ging nichts mehr (mit aber auch nicht). Heute weiß ich: Tausende von schädlichen, radioaktiven, krebserregenden Stoffen in der Zigarette atmete ich ein, also richtete ich in meiner Lunge ziemlich großen Schaden an und das nicht nur in meiner Lunge. Im ganzen Körper verklebte der Teer meine Zellen. Ich brauchte sie nach dem Aufstehen, während des Denkens, um mit Problemen fertig zu werden, nach dem Essen, nach dem Sex, sogar während des Sports konnte ich nicht mehr von ihr lassen.

Ich verdreckte nach und nach meinen gesamten Körper. Nach einer gewissen Zeit war es mir egal, ob mein Körper damit fertig wurde. Heute weiß ich, dass ich mir mehr geschadet habe, als es der Zigarettengenuss je wert gewesen wäre. Ich habe nach acht Jahren das Rauchen „aufgegeben". Meine Lunge knackt heute manchmal noch, wenn ich atme. Und mein Körper fühlt sich sehr alt an. Seitdem ich gegen diese „Lungenpest" gekämpft habe und mich selbst neu entdeckt habe, fühle ich mich wie Gott nach dem Sieg gegen den Teufel.

Mein Vater hatte mich davor gewarnt mit dem Rauchen anzufangen. Doch wer glaubt schon denen, die selbst Fehler machen? Ich habe darüber nachgedacht. Was ich heute über die Droge Tabak weiß: Sie verändert den Konsumenten, in den meisten Fällen wird er süchtig. Ein Zigarettenraucher verliert die Hemmungen, sich anderen Drogen zu nähern. Die Angst vor dem Tod ist herabgesetzt. Nikotin ersetzt die eigenen Stoffe des Körpers und der Körper gerät in Abhängigkeit dieser Stoffe. Die Nervenzellen sterben ab, was die Vergesslichkeit zur Folge hat und Fehlfunktionen im Körper verursacht. Dem Teer verdanke ich, dass ich auch ein Jahr nach dem STOPP beim Husten dunkle Brocken abwerfe.

Zigarettensucht bedeutet Krankheit. Tausende sind in Deutschland davon betroffen. Der Staat subventioniert den Tabakhandel und finanziert somit die Vergiftung des eigenen Volkes. Tabaksucht macht den Körper krank.

Ich als Süchtiger, der Konsument einer Gesellschaftsdroge, habe mein Leid erkannt und beseitigt. Jeder kann sich selbst von solchen Qualen erlösen. Der Körper leidet – der Konsument muss sich dessen bewusst werden. Leidet der Körper, leidet auch das Bewusstsein. Man kann das Leid durch die Liebe zu sich selbst beenden. Egal, was davor war. Einfach neu anfangen. Hilfe suchen, sich informieren und Interesse am Gesundwerden wecken. Es ist nie zu spät die Drogen, die man einmal lieb gewonnen hat, aufzugeben.

Ich habe darüber nachgedacht und versucht, mich an die Zeit zu erinnern, wie es vorher war: freies Atmen, Vitalität, Unabhängigkeit, ohne den letzten Euro noch für die Droge auszugeben. Ich habe bemerkt, dass das, was ich tue, gegen meine eigene Natur strebt. Wieso mich noch weiterhin abfackeln? Nun, eine einfache Droge wie Tabak kann doch keine Welt verändern – aber sie veränderte mich.

Materialien zu *Angelika Mechtel: Cold Turkey* – erarbeitet von Ina Berger
© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Bier und Wein erst ab 18 ?

Plan der Europäischen Union stößt bei Polizei und Gaststättenverband auf Skepsis

Von unserem Redaktionsmitglied Dirk Neubauer

In Schweden gibt's Wein und Bier erst ab 20, in vielen anderen europäischen Ländern immerhin erst ab 18. Offenbar will nun die EU-Kommission, dass die Altersgrenze für den Verkauf von Wein und Bier in Deutschland von 16 auf 18 Jahre angehoben wird. Die „Welt" berichtete, dass den EU-Mitgliedsstaaten 2006 ein „Weißbuch" vorgelegt werden soll, in dem es auch um den Kampf gegen Alkoholmissbrauch geht. In Karlsruhe stoßen die Pläne bei der Polizei, bei der städtischen Jugend- und Drogenberatungsstelle und beim Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) auf Skepsis beziehungsweise Ablehnung. Die bestehenden Gesetze reichten aus, sie müssten allerdings auch konsequent eingehalten werden (siehe Kommentar).

Der 17-jährige Karlsruher Schüler Dominic kann über die EU-Pläne nur lachen. „Dann besorgt uns halt ein Kumpel, der schon über 18 ist, das Bier für die Party." Schon jetzt sei dies bei Spirituosen – für sie gilt bereits die Altersgrenze 18 – so, stimmt Dominics Freund Thorben zu.

„Wir wären schon froh, wenn die Grenze von 16 Jahren konsequent akzeptiert würde", sagt Polizeisprecher Anton Gramlich. Die derzeitige Gesetzeslage reiche völlig aus. So manche Eltern sollten aber dafür sorgen, dass ihre Kinder nicht unberechtigt zu Hause Alkohol bekommen. Gramlich: „Die turnen sich teilweise zu Hause mit Alkohol an und gehen dann auf die Piste."

„Alkoholmissbrauch findet überwiegend im privaten Bereich statt. In Gaststätten finden Sie kaum noch einen Betrunkenen", sagt Hans-Christoph Bruß, Geschäftsführer des Dehoga in Karlsruhe. Volljährige besorgten an Tankstellen oder in Supermärkten Hochprozentiges, gezecht werde dann auf privaten Partys oder auf der Parkbank. Da helfe es nichts, wenn man auch Bier und Wein erst ab 18 verkaufen dürfe. Bruß setzt auf die Einsicht der Menschen. „Irgendwo muss man dem Bürger ein Mindestmaß an Mündigkeit einräumen."

Gebechert wird kräftig in Europa. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation trinkt jeder Europäer statistisch betrachtet 12,1 Liter reinen Alkohol im Jahr – das ist nahezu doppelt so viel wie der weltweite Durchschnitt. „Alkohol ist durch Verbote nicht aus unserer Gesellschaft zu entfernen", sagt denn auch Rainer Blobel, der Chef der städtischen Jugend- und Drogenberatungsstelle.

Statt die Altersgrenzen heraufzusetzen, hielte er es für besser, einen Denkprozess in Gang zu setzen. „Genuss ist eines, Besaufen ist etwas anderes." Dies müsste den Jugendlichen klar werden. Ebenso die Maxime: „Du kannst auch männlich sein, ohne dass du auf dem Boden liegst." Gesetze gebe es zum Thema Alkoholmissbrauch genug, sagt Blobel.

Bislang bestimmen die EU-Staaten die Alkohol-Altersgrenzen selbst. Die EU-Kommission versuche schon länger, mehr Einfluss zu bekommen, berief sich die „Welt" auf Aussagend es Präsidenten des Deutschen Weinbauernverbandes, Norbert Weber.

Quelle: „Badische Neueste Nachrichten". Mit freundlicher Genehmigung des Verfassers.

© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Theorie und Praxis

Noch ist es längst nicht spruchreif, ob sich die Europäische Union durchsetzt, sodass Wein und Bier nur noch an Erwachsene verkauft werden dürfen. In der Praxis würde das wenig bringen. Das zeigt das Beispiel Spirituosen. Die „harten Sachen“ dürfen schon heute erst ab 18 Jahren gekauft werden. Umgehen lässt sich das relativ leicht: Da wird ein volljähriger Freund vorgeschickt, der für die gesamte Clique Alkohol besorgt. Oder aus der Bar der Eltern verschwindet mir-nichts-dir-nichts mal eine Flasche Whiskey oder Wodka für die Party beziehungsweise für den nächtlichen Discothekenbesuch. „Das Fest“ ist alle Jahre wieder ein Beispiel dafür, wie Karlsruher Jugendliche vorab Alkohol bechern und dann losziehen.

Nein, praktikabel ist ein anderer Weg als der, den die EU im Sinn hat: Die Einhaltung des bestehenden Jugendschutzgesetzes könnte – allerdings mit größerem personellen Aufwand – kontrolliert werden. Viel wichtiger ist aber, dass Kinder schon von Klein auf in ihren Familien den vernünftigen Umgang mit Alkohol mitbekommen: dass diese Gesellschaftsdroge eben nicht geeignet ist, um Stress und Ärger zu bekämpfen oder abzubauen, sondern es auf den maßvollen, bewussten Genuss ankommt. Und dass „Koma-Saufen“ alles ist, nur nicht cool.

Dirk Neubauer

Quelle: „Badische Neueste Nachrichten“. Mit freundlicher Genehmigung des Verfassers.

„Verbote allein bringen nichts“

Wein und Bier erst ab 18? Die BNN befragten dazu den Leiter der Jugend- und Drogenberatungsstelle der Stadt Karlsruhe, Rainer Blobel.

Eigentlich müssten Sie ein Befürworter des EU-Vorstoßes sein, oder?

Vorstöße der EU sind so gut wie ihre Möglichkeit, sie zu kontrollieren. Die bloße Veränderung des zulässigen Konsum-Alters ändert nichts daran, dass Jugendliche weiterhin Alkohol ohne gesetzliche Genehmigung zu sich nehmen werden.

Sie meinen damit, dass sich Minderjährige heute schon über Erwachsene mit Spirituosen eindecken?

Genau, das erleben wir immer wieder. Das Jugendschutzgesetz wird auf diesem Weg umgangen.

Wie bekommt man junge Menschen dazu, dass sie vernünftig mit Alkohol umgehen?

Das ist eine Frage, die an uns Erwachsene geht: Wie vermitteln wir Kindern und Jugendlichen einen vernünftigen Umgang mit der Droge Alkohol? Alkohol ist durch Verbote nicht aus unserer Gesellschaft zu entfernen.

Beim Rauchen gibt es Erfolge.

Ja, durch ein Umdenken aller Beteiligten. Wir haben mittlerweile rauchfreie Schulen, weil alle Betroffenen sich gemeinsam dazu entschlossen haben. Insofern könnte durch den EU-Vorstoß ein Denkprozess in Gang gesetzt werden, der anstelle von Rauchen das Thema Alkohol im Visier hat.

Wo müssten die bestehenden Gesetze mehr greifen?

Alle Betreiber von Supermärkten, Tankstellen und Lokalen sind gefordert. Zudem müssen Erwachsene den indirekten Weg – Ältere kaufen für Jugendliche Alkohol – eindämmen.

Quelle: „Badische Neueste Nachrichten“. Mit freundlicher Genehmigung des Verfassers.

© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Starke Menschen

Starke Mädchen haben nicht nur schöne Augen,
starke Mädchen haben Fantasie und Mut.
Starke Mädchen wissen selbst, wozu sie taugen,
starke Mädchen kennen ihre Chancen gut.

Starke Jungs, die können nicht nur Muskeln zeigen,
starke Jungs, die zeigen Köpfchen und Gefühl.
Starke Jungs woll'n ihre Meinung nicht verschweigen,
starke Jungs, die kommen lächelnd an ihr Ziel.

Starke Menschen haben Kraft, um sich zu wehren,
und sie seh'n dir frei und ehrlich ins Gesicht.
Starke Menschen wollen nur die Wahrheit hören,
und so leicht betrügt man starke Menschen nicht.

(nach dem Lied „Starke Kinder" von Rolf Zuckowski)

Mögliche Arbeitsaufträge:

➥ Wann fühlst du dich stark? Wann hast du das Gefühl schwach zu sein?

➥ Schreibe und gestalte ein Poster/Plakat etc. zum Thema „Was mich stark macht"!

© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis
herausgegeben von Birgitta Reddig-Korn
Materialien zu *Angelika Mechtel: Cold Turkey*
erarbeitet von Ina Berger
€ 4,95 / SFr. 9,20

© 2006 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH

ISBN 3-473-98047-1

Sie erhalten die Ravensburger *Materialien zur Unterrichtspraxis*
im Buchhandel oder als kostenlosen Download unter
www.ravensburger.de/lehrerportal

Weitere Informationen über die Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis
erhalten Sie unter folgender Anschrift:
Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH
Pädagogische Arbeitsstelle
Postfach 1860
88188 Ravensburg
Tel. 0751 / 86-1123

Der Verlag hat sich bemüht, alle Rechteinhaber ausfindig zu machen.
Sollte dies ausnahmsweise nicht gelungen sein, werden die Betroffenen gebeten,
sich mit dem Verlag in Verbindung zu setzen.

Lesen macht Schule

Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis

– handlungsbezogen
– produktionsorientiert
– fächerverbindend
– sofort einsetzbar

Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis – früher unter dem Namen Ravensburger Arbeitshilfen – werden seit 1987 zu ausgewählten Kinder- und Jugendbüchern des Verlags hergestellt. Das Angebot umfasst derzeit über 50 Titel und wird ständig erweitert.

Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis sind eine wertvolle Hilfe zur Unterrichtsvorbereitung – sowohl im Fach Deutsch als auch in benachbarten Fächern wie Religion, Ethik, Geschichte oder Sozialkunde.
Nutzen Sie die vielen Pluspunkte der Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis:

– von Lehrern/Lehrerinnen für Lehrer/Lehrerinnen entwickelt
– im Unterricht erprobt
– orientiert an den Lehrplänen der Länder
– mit Kopiervorlagen für Arbeitsblätter
– interessante methodisch-didaktische Angebote wie Lesehefte, Lerntheken oder Spielpläne

Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis tragen durch einen vielseitig kreativen Umgang mit Büchern dazu bei, die Lust am Lesen frühzeitig anzuregen, zu fördern und zu verstärken.

Bestellen Sie die Materialien über den Buchhandel oder nutzen Sie die Möglichkeit des **kostenlosen Downloads unter www.ravensburger.de/lehrerportal**

ISBN 3-473-98047-1
ISBN ab 1.1.2007 978-3-473-98047-5
9 783473 980475 € [D] 4,95